Jahresbericht 2024

Das Kinderwerk Lima

Das Kinderwerk Lima ist ein freies evangelisches Missions- und Hilfswerk. Es wurde im Jahr 1968 in Heidenheim/Brenz gegründet und arbeitet eng mit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zusammen. Seit mehr als 50 Jahren setzen wir uns für benachteiligte Kinder und Familien in Südamerika und Afrika ein. 2024 wurden in acht Projekten in Afrika und Südamerika 5.103 Kinder und deren Familien in einem ganzheitlich angelegten Erziehungs- und Bildungskonzept gefördert.

Unsere Arbeit

Alle Projekte führen wir mit einheimischen Partnerorganisationen durch. Grundlage unserer Arbeit ist das Evangelium von Jesus Christus. Wir wollen die Liebe Gottes, die wir selbst empfangen haben, in praktischer Nächstenliebe weitergeben. Unsere Zielgruppe sind in erster Linie benachteiligte Kinder und ihre Familien. Ihnen wollen wir durch eine ganzheitlich angelegte Erziehung und Bildung Chancen fürs Leben geben. Dabei leiten uns die Prinzipien der Hilfe zur Selbsthilfe, Partizipation und Nachhaltigkeit.

Unser Ziel

Unser Ziel ist, dass Kinder und ihre Familien ein Leben in Würde führen können, ihre Grundbedürfnisse gesichert sind und sie als vollwertige Glieder Teilhabe an der Gesellschaft gewinnen. Über die Sicherung der materiellen Existenz hinaus laden wir sie ein, ihr Vertrauen auf Gott ihren Schöpfer zu setzen und ihr Leben an biblischen Werten auszurichten.

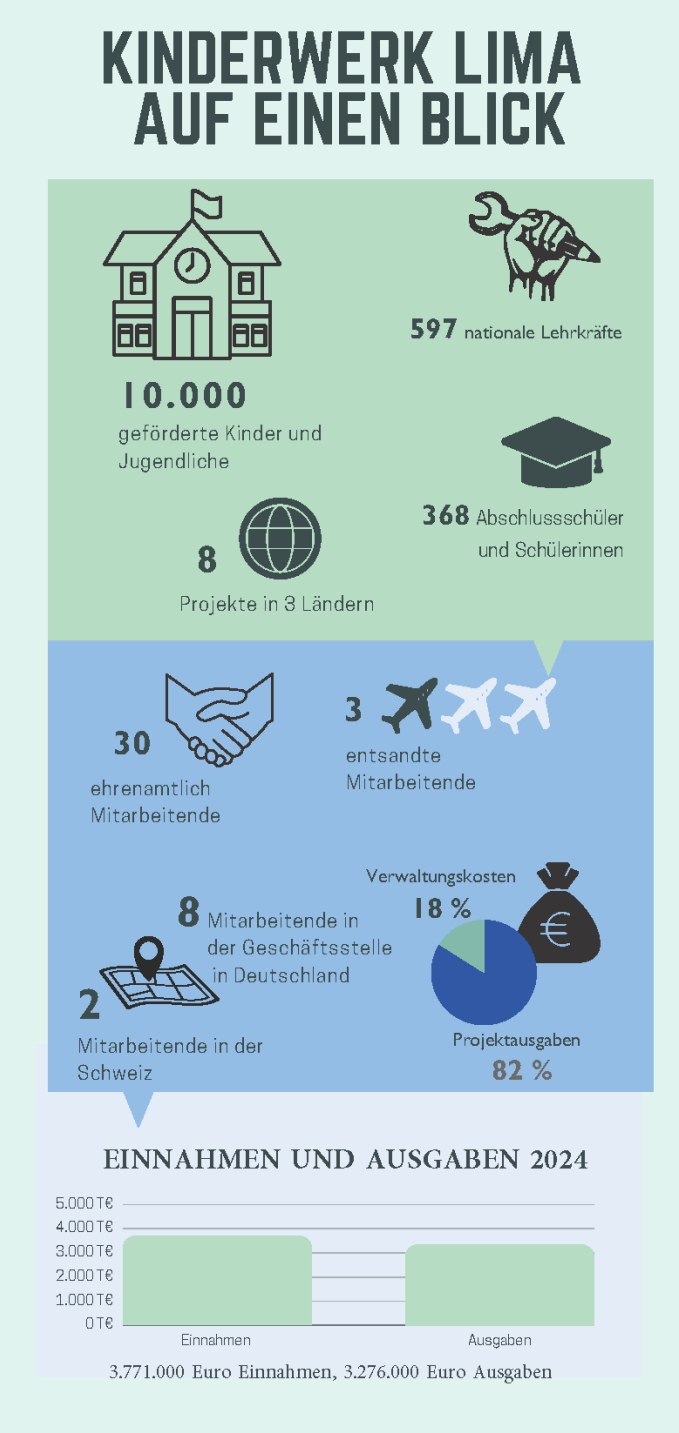
Unsere Unterstützer

Rund 7.500 Spender unterstützen unsere Arbeit. 5.500 von ihnen spenden regelmäßig, ein großer Teil davon sind Paten. Neben den Einzelspendern unterstützen christliche Gemeinden, Vereine, Gemeinschaften, Jugendgruppen, Schulen und Firmen die Arbeit.

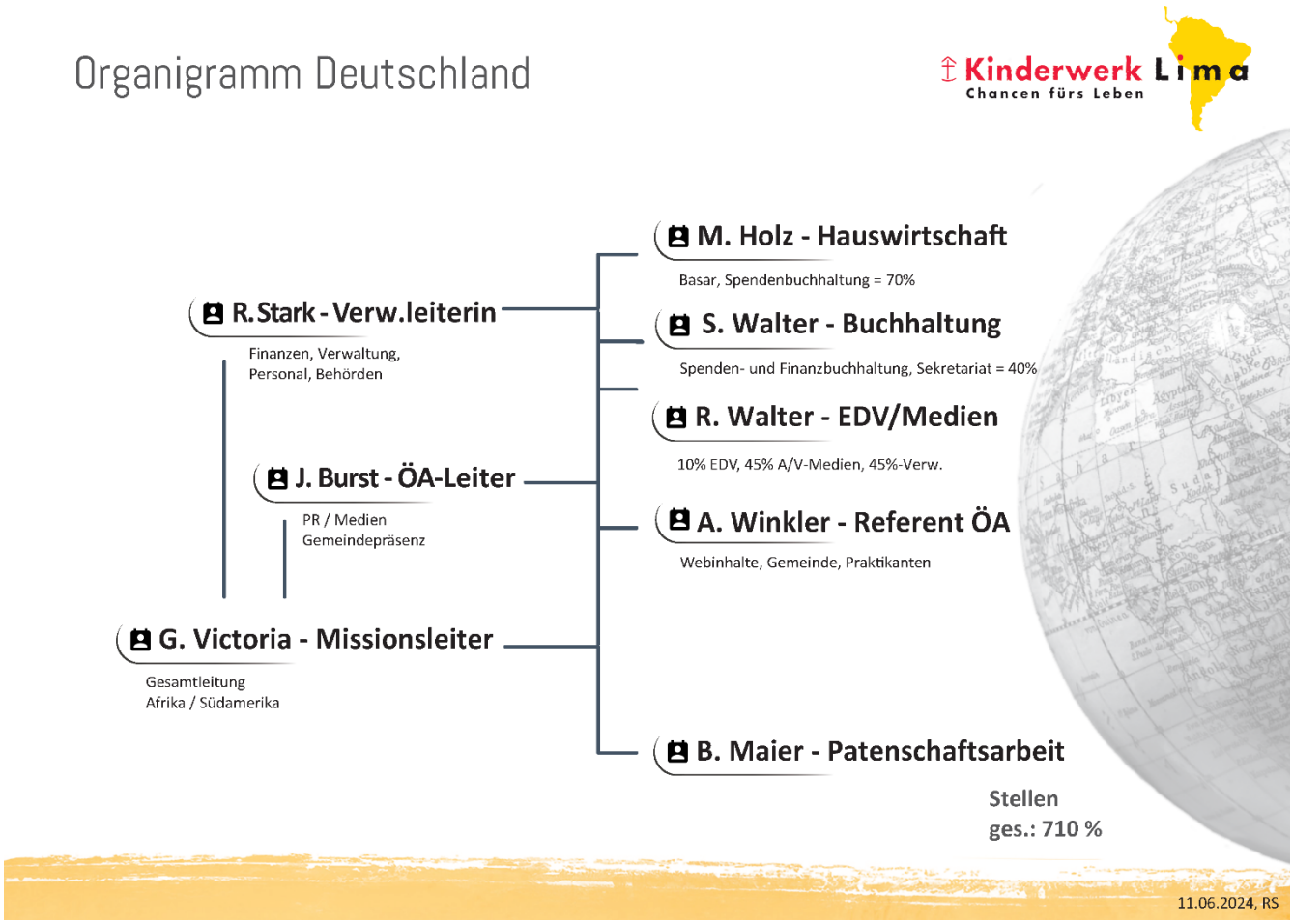
Seriosität und Vernetzung

Für den seriösen Umgang mit Spendengeldern erhalten wird seit 2010 jährlich das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Zudem wird uns auch von der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA) jährlich der verantwortungsbewusste Umgang mit Spendengeldern bescheinigt. In den Projekten werden die Rechte von Kindern anhand von Kinderschutzrichtlinien geschützt und bei Verletzung sanktioniert.

Das KWL ist Mitglied der AEM (Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen) in Deutschland und der WAW (Württembergische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission).



Organigramm und Gremien (Schweiz und Deutschland)



Zum 31.12.2024 beschäftigte das Kinderwerk Lima Deutschland (KWL) elf Mitarbeiter. In der Missionszentrale in Heidenheim waren acht Mitarbeiter angestellt, drei waren nach Peru entsandt.

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet in der Regel zwei Mal jährlich statt. Sie wählt den Vorstand, nimmt den Bericht des Vorstandes entgegen, bestellt den Jahresabschlussprüfer, nimmt den Jahresabschluss ab und entlastet den Vorstand. Der Verein zählte zum 31.12.2024 65 aktive Mitglieder.

Der Vorstand (V)

Der Vorstand besteht aus fünf gewählten Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind, dem hauptamtlich angestellten Missionsleiter und der Verwaltungsleiterin sowie einem Mitglied mit beratender Funktion. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich und leitet die Vereinsgeschäfte. Dem Vorstand gehören folgende Personen mit folgenden Aufgaben an:

- Dr. Rüdiger Ohnesorge, Nufringen, 1. Vorsitzender. Leitung und gesetzlicher Vertreter
- Heinz Hirsch, Wieseth, 2. Vorsitzender. Stellvertretende Leitung und gesetzlicher Vertreter
- Hans-Martin Wörner, Herbrechtingen, Kassier. Controlling und Strategie der Anlagepolitik
- Regine Bosch, Ulm, Schriftführerin. Protokolle bei Sitzungen V, MV, LG
- Carsten Pieper, Minden, Beisitzer
- Gustavo Victoria, Dagersheim, Missionsleiter
- Rebekka Stark, Herbrechtingen, Verwaltungsleiterin
- Jürgen Burst, Giengen, Leiter für Kommunikation (beratend)

Das Leitungsgremium (LG)

Das KWL Deutschland arbeitet eng mit dem rechtlich selbständigen gleichnamigen Verein „Kinderwerk Lima“ in der Schweiz zusammen. In einem 2011 abgeschlossenen Partnerschaftsvertrag wurden die Beziehungen geregelt. Wesentliche Entscheidungen für das binationale Werk wurden an ein gemeinsames Leitungsgremium delegiert, das anteilig Vertreter aus Deutschland und der Schweiz in das Leitungsgremium entsendet. Das Leitungsgremium tagt 7 – 8 mal pro Jahr.

Die Rechtsform

Das KWL ist seit 1968 ein beim Finanzamt Heidenheim eingetragener Verein, der ausschließlich mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken dient. Er ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts Heidenheim vom 06.11.2024 von der Körperschaftssteuer befreit.

Die Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist der direkte Kontakt zu Unterstützern und die Präsenz bei Veranstaltungen. Die Gestaltung von Gottesdiensten, Konfirmandenunterricht, Seniorenkreise, Schulunterricht und Berichte bei Veranstaltungen aller Art ist somit ein zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Die Arbeit des Kinderwerkes in Südamerika und Afrika wird dadurch greifbarer und ermöglicht direkte Rückfragen sowie den persönlichen Kontakt. Die Sozialen Medien sowie die Homepage, Newsletter und Printprodukte sorgen zusätzlich für Präsenz des Kinderwerkes in der

Öffentlichkeit. In unserer vierteljährlich erscheinenden Infobroschüre wurden Spender und Interessierte über die Arbeit, Projekte und Begebenheiten informiert. Auf der Internetseite des Kinderwerks ist eine umfangreiche Darstellung der Projekte, von Aktionen in Gemeinden bis hin zu Spendenaktionen und Materialien zum Download zu finden.
Im Freiwilligenprogramm (IJFD) konnten 6 junge Menschen nach Paraguay ausreisen. 5 davon kommen aus Deutschland und eine Person kommt aus der Schweiz. Sie brachten sich jeweils in Zweierteams in die Arbeit der Johannes-Gutenberg-Schulen ein.
Paten erhalten Fortschrittsberichte von ihren Patenkindern und wurden über schulische Highlights auf dem Laufenden gehalten.

Wirkungsbeobachtung in der Projektarbeit

Die (längerfristige) Wirkung der Unterstützungsleistungen in den Projekten wird durch verschiedene Maßnahmen erfasst und evaluiert.

Bei der Auswertung der akademischen Leistungen der Schüler unterwerfen sich die Schulen in Lima einem nationalen Leistungstest. Die Vorgaben der Leistungsbeurteilung kommen vom Erziehungsministerium, die Auswertung erfolgt extern, die Ergebnisse sind objektiv und landesweit vergleichbar. Nach Vorliegen der Ergebnisse analysieren die Fachkräfte, in welchen Bereichen, bzw. bei welchen Aufgaben eine größere Zahl von Schülern Defizite aufgewiesen hat und warum. Daraufhin werden alternative Lernstrategien gewählt, um im Unterricht ein höheres Maß an Verständlichkeit zu erzielen, bzw. werden entsprechende Lernschritte in Nachhilfe-Unterrichtsstunden mit individuellen Erklärungen eingeübt.

Bei der Gesundheitskontrolle orientieren sich die medizinischen Fachkräfte an den Standards des nationalen Gesundheitswesens und prüfen in den Reihenuntersuchungen, ob die Schüler sich im Rahmen der Normwerte bewegen. Wenn nicht, werden weitere Untersuchungen veranlasst oder ein Schüler an entsprechende Fachkliniken weitergeleitet.

Um die Entwicklungen der familiären Situation zu beobachten, wird bei der Aufnahme der Kinder eine ausführliche Erhebung des IST-Zustandes durchgeführt. Familiäre, wirtschaftliche, psychologische und geistliche Rahmenbedingungen der Familien werden in Gesprächen erfasst und dokumentiert. Finanzielle Eckdaten werden verifiziert. In Kursen auf freiwilliger Basis definieren die Teilnehmer zuerst ihre schwierigsten Lebensprobleme, überlegen dann, wie sie durch eigene Aktivitäten und Handlungen selbst ihre Lebenssituation verbessern können und entwickeln schließlich in geführten Gesprächen einen 3- 5 Jahresplan für ihr Leben. Die angewandten Methoden sind Selbst – und Paarreflexion ihrer Lebenssituation mit Visualisierung, Gruppengespräch, Vortrag von selbstformulierte Handlungsoptionen. Die Gruppe dient in diesem Zusammenhang als Resonanzboden und Motivation und „Bühne“ zum Formulieren der eigenen Wünsche, Pläne, Verpflichtungen. Es entsteht eine positive Dynamik in der Umsetzung. Nach 6 – 9 Monaten trifft sich die Gruppe wieder; Erfolge und Misserfolge werden berichtet, ausgewertet und die gesteckten Ziele und Schritte modifiziert und angepasst. In diesen Prozessen wird das Selbstwertgefühl jedes Einzelnen gestärkt, die gemeinschaftliche Erarbeitung setzt Motivation und Durchhaltevermögen frei.

Tätigkeitsbericht 2024

Überblick

In den acht Projekten des KWL wurden über 5500 Schüler von über 550 Mitarbeitern unterrichtet. Die Ausbildung umfasst in Südamerika und Burundi den zwei- bis dreijährigen Kindergarten und 11 (in Peru) bzw. 12 (in Paraguay und Burundi) Schuljahre. Knapp 900 Schüler erhielten an den vier Standorten in ihren letzten drei Schuljahren eine Berufsausbildung. 367 Jugendliche konnten ihre Schul- bzw. Berufsausbildung erfolgreich abschließen.

Personal

Neuer Missionsleiter

Im Februar begann der neue Missionsleiter Gustavo Victoria seine Arbeit für das Kinderwerk. Um einen guten Einstieg in die verschiedenen Länder und Arbeitsbereiche zu haben besuchte er jedes der Einsatzländer zwei Mal im Frühjahr und Herbst. Im Falle von Burundi kam Ende des Jahres ein weiterer Besuch dazu.

Neue Mitarbeiterin im Patenschaftsbüro in Heidenheim

Mit Birgit Maier konnte das Kinderwerk eine wichtige Stelle besetzen. Im Patenbüro werden alle Fragen der Verbindung von Patenkindern und Paten geklärt und die unterschiedlichen Prozesse zwischen Aus- und Inland miteinander verbunden.

Neue Mitarbeiterin im Patenschaftsbüro Lima

Nicole Kaiser startete ihre Arbeit im Bereich der Patenschaften in Lima. Ihre Spanischkenntnisse machten ihren Start in die Arbeit und in die Schulgemeinschaft einfacher.

Katrin Urban, die bisher das Patenschaftsbüro leitete, begann mit ihrer neuen Aufgabe im Bereich der Abfragen und Begleitung der Schuleinsteiger im Rahmen der Patenschaften und der Sozialhilfe.

Peru

Schulen in Lima

Jubiläum der Schularbeit des Kinderwerks

In diesem Jahr wurde das 55-jährige Jubiläum der Gutenberg-Schulen gefeiert. Den Abschluss machte die Feier eines Gottesdienstes an der auch der Missionsleiter des Kinderwerks teilnahm.

Ex-Schüler

Die Arbeit mit Ex-Schülern war ein wichtiger Bestandteil der Anstrengungen in 2024. Durch Einladung von früheren Abschlussklassen und der Sammlung der Erfolgsgeschichten einzelner Schüler soll der Bestandteil von Unterstützern und Spendern aus Peru erhöht werden.

Zusammenarbeit mit externen Institutionen für Teenagermütter

Das Programm für die Entwicklung der Kindheit konnte 2024 durch die Unterzeichnung von Abkommen mit staatlichen Stellen, die Arbeit mit Teenagermüttern intensivieren. Dazu wurde im März ein Abkommen mit der DIRIS (Direktion für integrierte Gesundheitsnetze Lima Nord) unterzeichnet.

Sozialprogramm der Schulen

In Comas und Carabayllo wurden 2500 Kinder in das Sozialprogramm der Schule aufgenommen. Hierbei werden die einzelnen Kinder aufgrund ihrer sozialen Verhältnisse identifiziert und in das Programm eingeschrieben.

Kindergarten Lima

Der neu gebaute Kindergarten im El Augustino konnte in Betrieb genommen werden. Das in Rekordzeit erstellte Gebäude ist eine optimale Infrastruktur, um die „Kleinsten“ in den Bereich der Bildung einzuführen.

Zusatzangebote

Ab dem Monat Mai wurden unterschiedliche Angebote im Rahmen von AG’‘s angeboten. Das Angebot umfasste Kunst- und Sportaktivitäten für Kinder zwischen 4 und 17 Jahren.

Tag der Technischen Projekte

Im November konnten die Schüler der oberen Klassen in einer großen Ausstellung (Expotecnia 2024) ihre erarbeiteten Projekte in den unterschiedlichen technischen Bereichen vorstellen. Ein Höhepunkt war die Mode-Show mit den Arbeiten der Konfektionskursen.

Schule in Huanta

Lehrerfortbildungen

Im Februar wurde eine Woche für Lehrerfortbildung durchgeführt. Zu den Themen gehörten: Innovativ und anschaulich lehren und die Strategien zur Kompetenzentwicklung bei Schülern.

Schachprojekt

Im Mai konnte das Schachhäuschen eröffnet werden. Es soll den Schülern erlauben das Schachspiel zu erlernen und jederzeit auf dem Gelände der Schule zu üben.

Burundi

Schule in Burundi

Insgesamt besuchen 474 Schüler die Schule. Im Jungen-Internat sind etwas über 70 Schüler untergebracht. Durch

Aurélie Hirschler werden unterschiedliche pädagogische Methoden in den Unterricht eingebracht. Es bedarf einer großen Anstrengung den Lehrern die neuen Konzepte beizubringen, damit sie diese übernehmen und selbst anzuwenden.

Um die Umsetzung des Konzeptes eines Mädcheninternats zu ermöglichen, wurde um das Schulgelände ein Zaun gebaut, dass die nötige Sicherheit gewährleistet.

Dorfentwicklungsprojekte

In den Dorfentwicklungsprojekten wurde durch den Partner Harvest Initiatives täglich an über 1400 Kindern Essen verteilt. Ebenso wurden die Dorfgemeinschaften beim Säen und Ernten auf den zur Verfügung gestellten Ackerflächen unterstützt.

Hunger

Ende des Jahres wurde in einer besonderen Aktion in Deutschland und der Schweiz um Spenden gebeten, da uns eine Nachricht bezogen auf den überproportionalen Anstieg des Hungers erreichte. Ein kleines Team aus Deutschland machte sich nach Burundi auf, um die Verteilung von Nahrungsmitteln in den verschiedenen Dorfentwicklungsprojekten zu ermöglichen.

Paraguay

Neue Führungskraft für die Schulen

Delbert Unruh wurde als Koordinator der Schulen eingestellt. Das Kinderwerk finanziert die Stelle mit. Der Koordinator ist eine wichtige Schnittstelle in der Kommunikation mit Deutschland. Er ist außerdem Ansprechpartner der Schuldirektoren und der leitenden Schulgremien in den Bereichen der Verwaltung und Entwicklung der Pädagogischen Konzepte.

Neue Schule in Filadelfia

In der Vergangenheit sind zwei Gutenbergschulen ohne finanzielle Beteiligung des Kinderwerks in den Städten Campo Nueve und Estanzuela entstanden. In diesem Jahr wurde die Schule in Filadelfia soweit gebaut, dass im Frühjahr 2025 die ersten Unterrichtsklassen starten können.

Das Kinderwerk Lima wurde ausdrücklich eingeladen, diese Entwicklung aktiv zu begleiten. Um eine einheitliche Linie und eine gute Qualität an allen Schulen zu sichern wurde die Position - einer vom Kinderwerk Lima mitfinanzierten – Führungskraft geschaffen, die dieses Gutenberg-Netzwerk begleitet.

Neuer Schuldirektor in Asuncion

In Asuncion hat sich der neue Schuldirektor in Asuncion eingearbeitet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist er inzwischen gut in die Arbeit hineingekommen.

Die Platzbegrenzung durch den Standort der Schule ist immer wieder eine Herausforderung im Bereich der Zukunftsplanungen der Schule.

Ausblick in das Jahr 2025

Paraguay: Das Pädagogische Konzept an den Schulen soll durch das Konzept des „Imaginal Learnings“ erweitert werden.

Peru: An den verschiedenen Standorten müssen Instandhaltungsmaßnahmen angegangen werden. Ein Beispiel ist die Außensportanlage der Schule im El Augustino

Burundi: Im Jahr 2025 soll das Mädcheninternat gebaut und eröffnet werden. Möglicherweise wird es nötig sein, den inzwischen Reparaturanfälligen Schulbus zu erneuern.

Deutschland: Im Jahr 2025 sollen unterschiedliche Patenschafts-Modelle erarbeitet werden, um unterschiedliche Spenderkreise anzusprechen. Das bestehende Patenschaftsprogramm soll dabei ebenso neu angeschoben werden.

Finanzbericht 2024

Der Jahresabschluss 2024 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches vom Steuerberatungsbüro Bausch & Zucker, Altensteig aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aufgrund einer vereinsindividuellen Gliederung erstellt. Zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: 30.04.2025) läuft die Prüfung durch Wirtschaftsprüfer Ralph Benner noch. Am 17.05.2025 wird der Jahresabschluss 2024 der Mitgliederversammlung zur Feststellung vorgelegt werden.

Verwendung der Spenden

82,2 Cent von jedem Spenden-Euro verwenden wir für die Programmausgaben mit denen Kinder und ihre Familien in den Projekten unterstützt werden. 17,8 Cent investieren wir in andere Aufgaben: 8,4 Cent davon verwenden wir für die Verwaltung. Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Arbeit reibungslos und effizient abläuft; dazu gehört die Buchhaltung, Controlling, Erfüllen von behördlichen und vereinsrechtlichen Aufgaben. So stellen wir sicher, dass ihre Spende sinnvoll für die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien eingesetzt wird. 9,4 Cent pro Spenden-Euro setzen wir für Werbung und Spenderservice ein. Es ist uns wichtig, dass sie als Spender gut informiert werden über die Entwicklungen in den Projekten. Ganz besondere Aufmerksamkeit legen wir auf die individuelle Kommunikation zwischen Paten und Patenkindern.

Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva

1. **Sachanlagen**
   Bei den Sachanlagen in Höhe von 35 T€ handelt es sich um das Missionshaus mit Grundstück in Deutschland (19 T€) und dessen Einrichtung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (16 T€). Das KWL besitzt kein Eigentum im Ausland.

2. **Finanzanlagen**
   Bei den Finanzanlagen handelt es sich um kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere (440 T€).

3. **Flüssige Mittel**
   Das Umlaufvermögen besteht aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten von 2.746 T€ (Vorjahr 2.704T€). Darin enthalten sind 30 T€ aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb „Lima Basar“. 11 T€ stammen aus dem Zweckbetrieb „Freizeiten“.

4. **Sonstige Umlaufvermögen**
   Bei den sonstigen Vermögensgegenständen (800 T€) handelt es sich hauptsächlich um

Vorschusszahlungen für unsere Schulen: Asuncion (85 T€), Santani (49 T€), Lima (77 T€), Huanta (373 T€) und Burundi (187 T€).

5. **Warenbestand**
   Der Warenbestand (10 T€) sind kunsthandwerkliche Gegenstände, die das Kinderwerk im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs „Lima Basar“ vertreibt.

6. **Aktive Rechnungsabgrenzung**
   Der Rechnungsabgrenzungsposten (670 €) bildet zwei bereits bezahlte Rechnungen ab, die einen Ausgabeposten im neuen Jahr betreffen.

Passiva

1. **Eigenkapital**
   Das Eigenkapital besteht aus freien Rücklagen und zweckgebundenen Rücklagen. Es beläuft sich auf 3.674 T€. Die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 2.452 T€ sind im Vergleich zum Vorjahr (2.090 T€) um 362 T€ erhöht worden. Auch die freien Rücklagen von 1.172 T€ sind im Vergleich zum Vorjahr (1.038 T€) um 134 T€ erhöht worden.

2. **Rückstellungen**

   Die Rückstellungen betragen 238 T€. Sie betreffen eine Zahlungsverpflichtung gegenüber der afrikanischen Partnerorganisation (180 T€), Urlaubsansprüche und Überstunden des Jahres 2024 (44 T€), Gebühren für die Jahresabschlussprüfung (7,5 T€) und die sonstigen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten (6,5 T€).

3. **Verbindlichkeiten**
   Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 141 T€ handelt es sich im Wesentlichen um zinslose Darlehen von Freunden des KWL (102 T€) und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem KWL Schweiz (28 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 11 T€ beinhalten offene Rechnungen, die das Jahr 2024 betreffen sowie Kreditkartenabrechnungen.

4. **Passive Rechnungsabgrenzung**

   Keine

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

Die Erträge in Höhe von 3,8 Mio € (Vorjahr 3,6 Mio €) setzen sich aus Spenden, Zuwendungen, Zinsen, Rückstellungen, anderen betrieblichen Erträgen und außerordentlichen Erträgen zusammen.

Die Aufwendungen in Höhe von 3,3 Mio € (Vorjahr 3,7 Mio €) setzen sich aus Projektausgaben sowie den Werbe- und Verwaltungsausgaben zusammen.

Die Programmausgaben lagen bei 2,69 Mio €. (Vorjahr 3,18 Mio €). Es handelt sich um Aufwendungen für Projektförderung und Projektbegleitung. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen

beträgt 82,2% (Vorjahr: 83,6%) Die Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 585 T€ (Vorjahr 538 T€) setzen sich aus Werbung und Spendenservice sowie für Verwaltung zusammen. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 17,8% (Vorjahr 14,5%). Davon entfallen auf Werbung und Spendenservice 9,4%; auf die Verwaltung 8,4%. Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 495 T€ aus.

Erträge

Die Erträge sind insgesamt um 202 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die zweckgebundenen Spenden liegen mit 2,1 Mio € um 122 T€ über dem Niveau des Vorjahres. Auch die freien Spenden sind um 109 T€ auf 1,56 Mio € gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Spenden für die Kinderspeisung sind um 50 T€ gestiegen (375 T€ gegenüber 325 T€). Die Spenden für die Schulen in Lima sind dagegen um 5 T€ gesunken (796 T€ gegenüber 801 T€). Die Spenden für Huanta sind erheblich (um 92 T€) auf 137 T€ gefallen. Bei den Spenden für Asunción kann ein Rückgang um 28 T€ auf 137 T€ beobachtet werden; dagegen sind die Einnahmen für Santani um 6 T€ auf 45 T€ gestiegen.

Die Erträge für die Dorfentwicklungsprojekte in Burundi sind von 218 T€ auf 444 T€ gestiegen und haben sich somit mehr als verdoppelt. Für die Schule in Burundi sind dagegen 35 T€ weniger Spenden als im Vorjahr eingegangen (von 205 T€ auf 170 T€).

Die Spenden für Patenschaften in Südamerika und Afrika sind gegenüber dem Vorjahr um 41 T€ gefallen (865 T€ zu 906 T€). Dies liegt unter anderem an der hohen Zahl an Kindern, die ihren Schulbesuch plötzlich abbrechen, womit viele Patenschaften vorzeitig enden. Auch erklären sich nicht alle Paten der Abschlussschüler bereit, erneut eine Patenschaft zu übernehmen.

Es gab keine größeren Erbschaften bzw. Nachlässe. Die Einnahmen aus dem Weltmissionsopfer der Kirchengemeinden der württembergischen Landeskirche sind um 13 T€ gesunken (100 T€ zu 113 T€).

Die sonstigen Erträge in Höhe von 87 T€ kommen durch die Teilauflösung einer Rückstellung für den Internatsbetrieb in Burundi zustande.

Aufwendungen

Die gesamten Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 440 T€ gesunken (3,28 Mio € zu 3,72 Mio €). Die Aufwendungen für Projekte und Hilfen vor Ort inkl. Projektbegleitung lagen um 490 T€ niedriger als im Vorjahr (2,69 Mio € zu 3,18 Mio €). Dies liegt zum einen an erzielten Wechselkursgewinnen und zum anderen daran, dass Projektpartner Gelder für das Jahr 2024 noch nicht ausgegeben haben, die bei uns als Forderungen gegenüber den Partnern zu Buche stehen.

Die Aufwendungen für die Kinderspeisung (240 T€) und für die Schulen in Lima (989 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Aufwendungen für die Schule in Huanta sind um 235 T€ gesunken (471 T€ zu 706 T€), da es in diesem Jahr keine Sonderprojekte wie den Brunnenbau und die Fotovoltaikanlage gab, welche im Vorjahr realisiert wurden.

In Asunción konnten die Gesamtausgaben der Subvention um 39 T€ reduziert werden (338 T€ zu 377 T€), für die Unterstützung von Santani wurden dagegen 3 T€ mehr aufgewendet (88 T€ gegenüber 85 T€). In der konsolidierten Gesamtschau mit dem KWL Schweiz ist der Betrag jedoch nur geringfügig abweichend zum Vorjahr.

Die Aufwendungen für Afrika beliefen sich insgesamt auf 381 T€ gegenüber 290 T€ im Vorjahr. Davon wurden 229 T€ für die Karubabi Harvest Schule und 153 T€ für die Dorfentwicklungsprojekte verwendet.

Von den gesamten Projektaufwendungen gingen 1,23 Mio € (38%) an die peruanische Partnerorganisation ACJG (Asociación Cultural Johannes Gutenberg) in Lima, die die Schulen in El Agustino und Comas und die Kinderspeisung betreibt.

Die Aufwendungen für Werbung und Spendenservice liegen über dem Niveau des Vorjahres (310 T€ zu 288 T€). Die Aufwendungen für Dienstreisen stiegen im Vergleich zum Vorjahr wieder stark (+25 T€), weil der neue Missionsleiter wieder begann die regulären Auslandsreisen durchzuführen. Gewerbliche Dienstleister wurden für die Spendenwerbung nicht beauftragt.

Die Aufwendungen für „Verwaltung“ sind ebenfalls um 25 T€ gestiegen (275 T€ zu 250 T€). Die Unterhalts- und Reparaturkosten für das Missionshaus erhöhten sich aufgrund der Anschaffung neuer Fensterläden um 15 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Der Personalaufwand 2024 in Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr um 27 T€ gestiegen (536 T€ zu 509 T€). Die Eingruppierung der angestellten Mitarbeiter erfolgte gemäß den Arbeitsrichtlinien des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (AVR Wü). Die Eingruppierung setzt sich aus dem Grundentgelt und Entwicklungsstufen zusammen. Die Bandbreite der Entgeltgruppen liegt zwischen 7 und 10. Die Summe der Jahresgesamtbezüge der zweiköpfigen Geschäftsführung lag 2024 unter 170.000 Euro. Die Einzelgehälter werden aus Datenschutz und zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte nicht veröffentlicht. Die in der Öffentlichkeitsarbeit tätigen Mitarbeiter erhielten keine erfolgsabhängigen Vergütungen.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung des Kinderwerk Lima für Deutschland und Schweiz vom 01.01. bis 31.12.2024

Die konsolidierten Gesamtaufwendungen lagen bei 4,22 Mio € (Vorjahr 4,89 Mio €). Sie lagen damit um 670 T€ niedriger als im Vorjahr. Die konsolidierten Programmausgaben lagen bei 3,43 Mio € (Vorjahr 4,15 Mio €). Die Programmausgaben entsprechen einem Anteil von 81,2 % an den Gesamtaufwendungen (Vorjahr 85,0%).

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 793 T€ entspricht 18,8 % der Gesamtaufwendungen (Vorjahr 15,0%). Sie liegen um 56 T€ höher als im Vorjahr. In Deutschland wurden im Vergleich zum Vorjahr 47 T€ mehr benötigt, während in der Schweiz 9 T€ mehr benötigt wurden.

Die konsolidierten Erträge liegen bei 4,82 Mio €. Das entspricht einer Steigerung der Einnahmen um 3% gegenüber dem Vorjahr (+140 T€).

Der Anteil des KWL D an den Gesamteinnahmen beträgt ertragswirksam 78%, der Anteil KWL CH liegt bei 22%.

Ergebnis: Es konnten alle im Haushaltsplan eingestellten Mittel an die Projektpartner weitergeleitet werden. Der Planansatz der Aufwendungen wurde um 328 T€ unterschritten. Dies liegt zum einen an einer stabilen Wechselkursentwicklung und zum anderen daran, dass Projektpartner Gelder für das Jahr 2024 noch nicht ausgegeben haben. Gleichzeitig lagen die Erträge 378 T€ über Plan. Dies ist einer erfreulichen Spendenentwicklung zu verdanken. Daher ist ein Jahresüberschuss von 594 T€ erzielt worden. Dieser wird verwendet um die Projektrücklagen für die Kinderspeisung um 176 T€ und die für Burundi um 186 T€ zu erhöhen. Daneben werden die freien Rücklagen um 134 T€ erhöht.

Konsolidierter Haushaltsplan 2025 des Kinderwerk Lima für Deutschland und Schweiz

Der konsolidierte Haushaltsplan 2025 sieht Erträge von 4,5 Mio € vor, davon entfallen 2,6 Mio € auf zweckgebundene Spenden und 1,9 Mio € auf freie Spenden. Die geplanten Aufwendungen belaufen sich auf 4,9 Mio €. Die Aufwendungen für die Kinderspeisung werden mit 341 T€ veranschlagt. Für die Schulen in Lima und Huanta werden aufgrund der in 2024 beschlossenen Gehaltserhöhungen für die Mitarbeiter mehr Mittel bereitgestellt (1,57 Mio und 811 T€). Die Aufwendungen für die Schulen in Asunción und Santani sind auf Vorjahresniveau geplant, schlagen aber aufgrund einer vorsichtigen Wechselkursplanung mehr zu Buche. Die Aufwendungen für Afrika erhöhen sich voraussichtlich auf 569 T€. Die Projektbegleitung wird mit 183 T€ veranschlagt. Die Aufwendungen für Werbung und Spendenservice sind mit 558 T€ angesetzt. Bei den Kosten für Verwaltung wird mit 346 T€ gerechnet.

Rechnerisch wird ein Jahresfehlbetrag von 400 T€ erwartet. Dieser kann hoffentlich durch eine weiterhin positive Entwicklung der Spendenerträge sowie gute Wechselkurse vermieden werden.